

Neue Projekte beim Kinderschutzbund

1.000 Euro von der Sparkasse kommen gerade recht

VON ROLAND RÖMER

HATTINGEN. 1.000 Euro zwischendurch, die bekommt niemand mal eben so geschenkt. Trotzdem: Der Kinderschutzbund erhielt jetzt von der Sparkasse einen Scheck über genau diese Summe.

„Zusammengekommen ist sie beim Tag der offenen Tür anlässlich der Eröffnung unseres Immobilien-, Bauspar- und Versicherungszentrums am Reschop“, so Sparkassen-Marketingleiter Udo Schnieders. „Die Einnahmen aus Speisen und Getränken wollte wir ja einem gutem Zweck zuführen.“

Dieser ist der Kinderschutzbund an der Friedrichstraße 2 und kann das Geld gut gebrauchen.

Der neu gewählte Vorsitzende des Kinderschutzbundes Hattingen, Andreas Gehrke: „Wir wollen den Betrag teilen. Eine Hälfte geht in unseren Topf für die Ferienfreizeiten des Jugendamtes der Stadt, das dieses über das Jugendferienwerk des Landessportbundes NRW durchführt. Daraus unterstützen wir Kinder in der Regel mit 100 Euro, die sonst niemals in den Urlaub könnten.“

Namen der Kinder erhält die Einrichtung vom Jugendamt. „Die Kinder müssen dann selbst einen Antrag stellen und ihn hier bei uns in der

Friedrichstraße persönlich abgeben“, erklärt eine der beiden stellvertretenden Vorsitzenden, Antje Müller, die Vorgehensweise. „Dadurch lernen wir die Kinder kennen und sie gleichzeitig unseren Kleiderladen. Uns ist der persönliche Kontakt einfach wichtig.“

Die anderen 500 Euro aus der Sparkassenspende fließen in ein ganz neues Projekt, das sich eigentlich noch in der Entwicklungsphase befindet.

„Kindergeburtstage können sich manche Familien nicht leisten. Das ist für Kinder natürlich enttäuschend“, meint Andreas Gehrke, der selbst

Vater ist. „Wir wollen helfen, damit sich solche Kinder wenigstens ein paar Freunde einladen können. Das machen wir nicht so plump, sondern schenken einem solchen Geburtstagskind eine nette ‚Einladung für eine Einladung‘.“ Getränke, Kuchen, vielleicht jemand zum Vorlesen und selbst ein kleines Geburtstagsgeschenk – all das soll mit zum „Paket“ gehören.

Wichtig ist für dieses Projekt mit Namen „Kindergeburtstage im öffentlichen Raum“ eine Zusammenarbeit mit Institutionen: Schulen natürlich, die Bürgerbüchereien,

die Stadtbibliothek, das Haus der Jugend, vielleicht auch auf dem kleinen Dienstweg das Industriemuseum Henrichshütte.

Die stellvertretende Vorsitzende Monika Peirick: „Funktionieren kann das am besten, wenn in jedem Stadtteil Partner gefunden werden. Denn Kinder aus bedürftigen Familien sind selten sehr mobil. Wir suchen also dringend weitere Unterstützer.“

► Wer helfen möchte, kann sich melden bei Andreas Gehrke, ☎ 62882, E-Mail: andreas.gehrke@kinderschutzbund-hattingen.de



Freudige Gesichter vor dem Wunschbaum beim Kinderschutzbund: (v.l.) Udo Schnieders, der von der Sparkasse den 1.000-Euro-Scheck überbrachte, Kinderschutzbund-Vorsitzender Andreas Gehrke und seine beiden Stellvertreterinnen Monika Peirick und Antje Müller.

Foto: Römer